

Westliche Mode der Meiji-Zeit - Artikelanalyse der Yomiuri-Shinbun von November 1874 bis Juni 1912

Lars BERTRAM*

Der Beginn der Meiji-Restauration löste in Japan einen Kleiderwechsel aus, der durch kaiserliche Erlässe verordnet zunächst nur die Beamten betraf und in der Presse regelmäßig thematisiert wurde. Mit fortschreitender Modernisierung des Landes nahm jedoch auch der private Gebrauch der westlichen Mode zu, was sich in damaligen Zeitungsartikeln zeigt und Thema der vorliegenden Untersuchung ist.

キーワード: Modegeschichte, Modetheorie, Kulturtheorie

Als Fukuzawa Yukichi im Jahre 1867 unter dem Pseudonym Katayama Junnosuke in seiner Veröffentlichung *seiyō ishokujū* (*Westliche Kleidung, Ernährung und Wohnen*) neben westlichen Sitten wie Bettenmachen und Tischdecken auch den Gehrock und Anzug detailliert vorgestellt hatte, war die Meiji-Restauration noch nicht angebrochen.¹ In den ersten Jahren der Meiji-Zeit bestand die Kleiderordnung der Aristokratie aus Gewändern wie *ikan* bzw. *kariginu*, die Samurai trugen *hitatare* oder *kamishimo* und Angehörige der nach westlichem Vorbild neu formierten Streitkräfte kamen in diversen Uniformen daher, die sich u. a. an Frankreich bzw. Preußen orientierten. Um den modisch verunsicherten Untertanen eine Richtung vorzugeben, wurden in den ersten Jahren der Meiji-Zeit diverse kaiserliche Verordnungen erlassen.² Nach dem Aufruf zu einer Kleiderreform, *fukusei kaikaku naichoku*, vom 17. Oktober 1871 gab der Große Staatsrat, *dajō-kan*, am 12. Dezember 1872 einen weiteren Erlass heraus, der die Uniformen für Adel und Beamte regelte.³ Die neuen Galauniformen am Kaiserhof, *taireifuku*, orientierten sich an der Hofkleidung europäischer Adelshäuser. Für alle normalen Beamten, denen keine Hofuniform zustand, wurde ein Gesellschaftsanzug, *reifuku*, mit weißer Krawatte bzw. Frack vorgeschrieben. Die Uniformen der Post, Polizei etc. wurden ebenfalls reformiert und an den jeweiligen Trend der Zeit (überwiegend britisch oder deutsch) angepasst. Zuerst waren die meisten Gelegenheiten, die neue Mode zur Schau zu stellen, jedoch rein offizieller Natur und die Meiji-Zeit war noch bis zu ihrem Ende von einer Mischung aus

* Professor, Graduate School of Humanities and Social Sciences, Saitama University. (Modegeschichte, Modetheorie, Kulturtheorie)

¹ Katayama Junnosuke 片山淳之介(1867): *Seiyō · ishokujū*, 西洋衣食住, [Westliche Kleidung, Ernährung und Wohnen] Keiōgijukuban, <https://dcollections.lib.keio.ac.jp/ja/fukuzawa/a06/19>, (Juni 2022).

² Osakabe Yoshinori 刑部 芳則 (2010): *Yōfuku sanpatsu datsutō: fukusei no meiji isshin* 洋服・散髪・脱刀 服制の明治維新 [Kleidung Haartracht Schwertverbot: Kleiderordnung der Meiji-Restauration] Kōdansha, Tōkyō, p.p. 24–45.

³ <https://dl.ndl.go.jp/info:ndljp/pid/787952/175>, Juni, 2022. *Dajō-kan Edict No. 373 Taireifuku oyobi tsūjōreifuku chakuyoubi no ken* (大礼服及通常礼服着用日ノ件). Der Große Staatsrat, *dajō-kan* bzw. *dajō-kan* war nach der Meiji-Restauration die höchste Regierungsbehörde, die kurze Zeit nach ihrer Einführung durch das Kabinett ersetzt wurde.

japanischer und westlicher Kleidung geprägt.⁴

Während die offizielle Kleiderordnung auf Erlass der Regierung eingehalten werden musste, war es bei der allgemeinen Bevölkerung nicht ganz so einfach, diese neue Mode durchzudrücken. Der japanische Alltag war noch weit von einem westlichen Leben entfernt und die modische Infrastruktur passte sich erst allmählich an. Überdies fehlte es an Informationen über die neue Kleidung. Die Tagespresse steckte noch in den Kinderschuhen und war nur durch die im Februar 1872 gegründete *Tōkyō Nichinichi Shinbun* (ab 1876 *Mainichi Shinbun*) vertreten. Zwei Jahre später kam die *Yomiuri Shinbun* erstmals heraus, die heute mit einer Auflage von ca. 12 Mio. weltweit eine der größten Tageszeitungen ist.⁵ Für die vorliegende Arbeit wurden insgesamt 4.329 Artikel gesichtet, die zwischen November 1874 und Juni 1912 unter dem Stichwort Kleidung erschienen. Die Analyse der Artikel konzentriert sich auf vier Bereiche:

1. Offizieller Gebrauch: Anpassung der diversen Uniformen
2. Privater Gebrauch: Artikel über den Alltag mit der neuen Kleidung
3. Kommerzieller Gebrauch: Geschäfte, Textilindustrie
4. Bildung: Universitäten, Schulen, Lehranstalten für Schneiderei

Im Folgenden werden die Artikel aus der *Yomiuri Shinbun* in der jeweiligen Fußnote mit Datum, Schlagzeile, Themenbereich, Morgen- bzw. Abendausgabe, Spalte, Rubrik und Seitenzahl im Originaltext angeführt.⁶

Offizieller Gebrauch

Im vorgegebenen Zeitraum wurden 428 Artikel zum offiziellen Gebrauch der neuen Mode untersucht. Innerhalb dieser Berichte bezogen sich 193 Meldungen auf die ständig wechselnden Uniformregeln, womit sie den größten Anteil dieser Kategorie einnahmen.

Der starke Kontrast zwischen erzwungener Modernisierung und japanischer Tradition wurde besonders bei kaiserlichen Feierlichkeiten deutlich, die vor schintoistischem Hintergrund in der neuen Mode abgehalten wurden. Im Dezember 1875 berichtete ein Artikel von der Neuerung, dass sowohl bei Zeremonien am Schrein von Ise als auch bei anderen öffentlichen Anlässen die stehende Respektsverbeugung, *ritsurei*, in westlicher Galauniform absolviert wird. Drei Jahre später wurden die Leser darüber informiert, dass der Adel am alljährlichen *shūkisai* im Kaiserpalast in Galauniform

⁴ Osakabe (2010), S. 119.

⁵ https://info.yomiuri.co.jp/english/docs/corporate_guide22_English.pdf, (Juni 2022).

⁶ Yomiuri Shinbun, Yomiuri Database Service, Yomidasu Rekishikan, <https://database.yomiuri.co.jp/about/rekishikan/>, (Mai 2022).

teilgenommen hatte.⁷ Auch außerhalb dieser Zeremonien legte man großen Wert auf eine korrekte Kleidung. So wurde z. B. der Gouverneur von Tōkyō im Februar 1875 auf der Hochzeit von Mori Arinori gerügt, da er inmitten der westlich aufgeputzten Gäste modisch aus dem Rahmen fiel.⁸ Ein Missgeschick ähnlicher Art war am vierten März 1891 einen Artikel wert. Der für seine modischen Fehlritte bekannte Saitō Shuichirō, Beamter im Landwirtschaftsministerium, zog diesmal bei einer Konferenz in einem glänzenden Gehrock die Aufmerksamkeit auf sich.⁹

In den ersten Jahren unter der neuen Kleiderregel wurde vor allem über die Erneuerung diverser Uniformen berichtet. Die Anordnung neuer Uniformen für die Militärattachés der Marine und für Zivilbeamte wurde am 17. November 1875 in einem Artikel mitgeteilt.¹⁰ Im März 1876 bewilligte die Regierung eine Lockerung der Regel für die Polizeiuniformen während der Sommermonate.¹¹ Zwei Monate später war zu lesen, dass in Shibayama, Chiba, die Anfertigung der neuen Marineuniformen aufgenommen wurde.¹² Im Oktober 1876 wurde die Erneuerung der Polizeiuniformen und zwei Monate später die der Feuerwehr bekannt gegeben.¹³ Die Garde sowie des Innen- als auch des Finanzministeriums bekam im März 1877 eine neue Uniform deutschen Typs.¹⁴ Auch die Polizei von Kyōto wurde im Februar 1878 dazu angehalten, die traditionelle Kleidung, *haori* und *hakama*, gegen eine westliche Uniform einzutauschen.¹⁵ Ende des neunzehnten Jahrhunderts lösten zunehmend deutsche Uniformen die bisher britisch beeinflussten Modelle innerhalb der japanischen Polizei ab, wie diverse Artikel zwischen 1890 und 1892 belegen.¹⁶ Dass dieser Modetransfer auch in die entgegengesetzte Richtung verlief, zeigt ein Artikel vom Januar 1906, der stolz berichtete, dass die deutsche Armee japanische Khakifarben und Schulterklappen als Muster für ihre neue Uniform ausgewählt hatte.¹⁷ Über eine der letzten Uniformverbesserung wurden die Leser vier Monate später informiert. Die Streife im Ministerium für Kommunikation trug nun im Sommer weißes Leinen und im Winter schwarze Wollstoffe.¹⁸ Da die neue Kleidervorschrift eine finanzielle Belastung für ihre Träger darstellte, wurde den Beamten zum monatlichen Gehalt eine regelmäßige Kleiderzulage bewilligt, wie diverse Artikel zwischen Juli 1877 und März 1878 zeigen. So berichtete die Zeitung z. B. über die Verbesserung der finanziellen Zuwendung für

⁷読売新聞、1875.12.23、伊勢神宮などの祭典での拝礼、大礼服着用で立礼／式部寮、朝刊、行政、1頁、1878.09.21、23日は秋季祭、皇居の式典に、華族が大礼服着用で参列、朝刊、皇室、3頁。

⁸同上、1875.02.11、[投書] 森有礼婚礼の宴、みな礼服の中で異彩放った東京府知事の服装、朝刊社会、2頁。Mori Arinori war ein hoher Beamter des Außenministeriums und später Begründer des modernen Erziehungssystems in Japan.

⁹同上、1891.03.04、服装で失敗の斎藤修一郎、今度は光沢鮮やかなフロックコートで議場の注目集める、朝刊、衣、2頁。

¹⁰同上、1875.11.17、海軍武官・文官の服制を改定／太政官、朝刊、衣、1頁。

¹¹同上、1876.03.27、巡査の制服は夏服に限り略制を認める／内務省、朝刊、行政、1頁。

¹²同上、1876.05.25、芝山に勸業寮の授産場、陸海軍の軍服製造／千葉県、朝刊、軍事、2頁。

¹³同上、1876.10.26、警視庁管内の消防組制服は12月から新しくなる／東京、朝刊、衣、2頁。

¹⁴同上、1877.03.19、内務省に続き大蔵省も、守衛にドイツ製の服と「大の字」入り帽子を支給朝刊、衣、3頁。

¹⁵同上、1878.02.14、京都府の官員は羽織・はかまをやめて洋服にせよとのお達し、という風評、朝刊、地方、1頁。

¹⁶同上、1890.04.23、警視庁が警官の制服を、ドイツ警察官モデルに変更へ、朝刊、警察、2頁、1890.11.12、警視庁が服制改正、帯剣はドイツ風洋刀のほか日本刀も随意に、朝刊、警察、2頁、1892.02.05、巡査の制服、制帽もドイツ風に、先の警部以上に続き、本年から／警視庁、朝刊、警察、2頁、1892.06.26、巡査の制帽を改正、変色多く、イギリス形からドイツ形へ、朝刊、警察、2頁。

¹⁷同上、1906.01.10、ドイツ陸軍、日本軍のカーキ色服と肩章を参考に服制を改良、朝刊 軍事、1頁。

¹⁸同上、1906.04.20、通信省巡視らの被服改正、夏は白リンネルの上下、冬は黒羅紗地、朝刊、行政、2頁。

Winteruniformen der Polizei und über den Beschluss, der Polizei eine allgemeine Uniformzulage zu gewähren.¹⁹ Einige Zeitgenossen konnten offenbar der Versuchung nicht widerstehen, die teuren westlichen Uniformen zu Geld zu machen, wie in einem Artikel vom 6. Mai 1880 zu lesen war. In diesem Fall verpfändete ein Beamter seine Uniform, stahl einem Kollegen eine goldene Taschenuhr und brachte das Geld dann in Vergnügungsvierteln durch. Im November zwei Jahre später verkaufte ein Polizist sowohl seine eigene Uniform als auch die eines Kollegen an ein Altkleidergeschäft, bevor er sich mit dem Erlös aus dem Staub machte.²⁰

Religiöse Vertreter passten sich ebenfalls an die offizielle Kleiderregel an. Ein Artikel vom 14. August 1876 teilte mit, dass die Mönche in Asakusa im Geist der *bunmei kaika* unter ihrem Ornat westliche Hosen und Hemden trugen.²¹ Die *Nichiren-shū* verabschiedete sich am 20. Januar 1886 von ihren Roben und gewährte ihren Mönchen fortan westliche Kleidung.²² Am 14. Januar 1892 war zu lesen, dass man bei feierlichen Anlässen mittlerweile der westlichen Kleidung den Vorzug zu geben schien. Auf der Jahresendfeier von 1891 rebellierten Anhänger der *Jōdoshin-shū* gegen die Anweisung, im traditionellen *hakama* zu erscheinen.²³

Auch im Ausland glänzten japanische Beamte in der neuen Mode, wie ein Artikel vom 24. August 1882 berichtete. Anlässlich seiner Ernennung zum diplomatischen Vertreter am Kaiserhof in Peking hatte Enomoto Takeaki für sich und seine Frau eine komplette westliche Garderobe im Wert von 1.200 Yen erworben.²⁴ Als im August 1894 Telegraphenexperten nach Korea entsandt wurden, gab man ihnen westliche Kleidung mit auf den Weg, damit sie auch im Ausland als Vertreter des modernen Japan in angemessener Erscheinung eine gute Figur machen.²⁵

Einer der letzten Artikel, die sich mit der Kleidung im offiziellen Amt beschäftigten, zeigte eine Wandlung der Berichterstattung, die über die eigentliche offizielle Bedeutung der Kleidung als Ausdruck der Modernisierungspolitik der Regierung hinaus ging und den privaten Aspekt, nämlich die Freude an einem modischen Auftritt, hervorhob. Die Morgenausgabe vom 20. September 1911 kürte Prince Saionji Kinmochi als den am besten gekleideten Vertreter im damaligen Parlament, was wohl nicht zuletzt auch

¹⁹同上、1877.07.04、被服類の給与規則を改定、帽子は毎年1個1月に渡す／陸軍省、朝刊 軍事、1頁、1877.12.28、巡査の冬服に服地代と裁縫代を支給、朝刊、衣、1頁、1878.03.08、制服・制帽など巡査への支給物に関する決定事項、朝刊、警察、3頁。

²⁰同上、1880.05.06、官服を質入れし、同僚の銀時計を売って遊興した巡査を逮捕／東京・吉原＝訂正、朝刊 犯罪・事件、2頁、1882.04.11、巡査が自分と同僚の制服を古着屋に売って姿を消す／東京・下谷、朝刊、警察、3頁。

²¹同上、1876.08.14、開化気分の際りよ、シャツとズボンの上に法衣、袈裟を掛けて法要に／東京・浅草、朝刊、宗教 1頁。

²²同上、1886.01.20、日蓮宗の僧侶が袈裟衣を廃し洋服にする改革＝訂正 24日、朝刊、宗教、3頁。

²³同上、1892.01.14、真宗東しんしゅう東派の是真会員、年忌会での羽織袴着用指示に怒る／東京、朝刊、宗教、3頁。

²⁴同上、1882.08.24、清国公使を拝命の榎本武揚夫人、参内のため、ひと揃い1200円の洋服を注文、朝刊、日本外交、1頁。

²⁵同上、1894.08.25、朝鮮へ派遣の電信技手に洋服付属品、東京郵便電信局員が同僚に贈呈、朝刊、社会、3頁。

seinem langjährigen Studienaufenthalt in Paris zugeschrieben wurde.

Privater Gebrauch

Insgesamt wurden 579 Artikel analysiert, die über den Alltag mit der neuen Kleidung berichteten. Während in den ersten Jahren der Meiji-Zeit Berichte über die Mode der Beamten, die mit der formellen Kleidung ihrer westlichen Kollegen allmählich gleich gezogen hatten, in der Mehrzahl waren, ist beim privaten Gebrauch zunächst kaum eine Veränderung zu beobachten.

Bereits kurz nach Einführung der neuen Mode wurden die Leser in diversen Artikeln zum Tragen selbiger ermahnt, um vor den westlichen Beobachtern zivilisierter zu erscheinen. Dies geschah z. B. in einem Artikel vom 8. August 1876, der über Pilger am Berg Fuji berichtete, die wegen ihrer verschmutzten Kleidung zum Gespött der anwesenden Ausländer wurden.²⁶ Drei Jahre später äußerte die Zeitung im Mai ihre Verärgerung über das langsame Fortschreiten der *bunmei kaika*, da es immer noch Zeitgenossen gab, die sich nicht von alten barbarischen Sitten trennen konnten.²⁷ Zahlreiche Karikaturen bspw. von Georges Bigot erregten seinerzeit mit Darstellungen unsittlicher Kleidung oder Nacktheit in der Öffentlichkeit den Unmut und die Scham der Japaner.²⁸

Wie sehr die westliche Kleidung jedoch vom japanischen Alltag entfernt war, wird klar, wenn man im September 1878 liest, dass westlich gekleideten, christlichen Besuchern der Zutritt auf ein Matsuri in einem Schrein verweigert wurde.²⁹ Aber auch die negativen Seiten der neuen Mode wurden dargestellt. Am 15. November 1878 war die Ohnmacht einer feinen Dame, die beim Spaziergang in einem Blumenpark wohl ihr Korsett zu eng geschnürt hatte, einen Artikel wert.³⁰ Die Zeitung wies zwischen Juli und Dezember 1888 darauf hin, dass die neue Mode zwar noch weit vom japanischen Verbraucher entfernt sei, hob jedoch hervor, dass deren Siegeszug trotz einer kurzen Unterbrechung nur eine Frage der Zeit sein wird.³¹ Diese Pause wurde auch im Dezember 1888 im Theater *Chitose-za* (gegenw. *Meiji-za*) beobachtet, wo die westlich gekleideten Gäste im Vergleich zu der 1883 im europäischen Stil eröffneten *Villa Rokumeikan* abnahmen.³² Wenn sich der offizielle mit dem privaten Gebrauch überschneidet wie etwa bei Firmen- oder Jahresendfeiern, traten die Konflikte zwischen Befürwortern und Gegnern der neuen Mode klarer ans Tageslicht. So wurde bspw. im Februar 1890 ein Streit um die westliche Kleidung auf einer Feier der *Shinonome Shinbun* in

²⁶同上、1876.08.08、汚い装束しょうぞくの富士参り、外国人に笑われる／東京・京橋、朝刊、社会衣、2頁。

²⁷同上、1879.05.04、[投書] 文明開化を誇る輩の中にも、まだ野蛮な風俗から抜けきれぬ者あり、朝刊、社会、4頁。

²⁸Shimizu Isao 清水 勲: (2001) *Bigō ga mita nihonjin*, ビゴーが見た日本人 [Japaner wie Bigot sie sah], Kōdansha, Tōkyō, S. 186 ff.

²⁹読売新聞、1878.09.05、耶蘇教に凝る盲人2人、女房にも洋服を着せ、神社祭礼の地口行灯も断る／東京、朝刊、宗教、3頁。

³⁰同上、1887.11.15、洋服姿の貴顕夫人、菊見の散歩中に突然気絶、コルセットの締め過ぎとか／東京、朝刊、婦人、1頁。

³¹同上、1888.07.12、洋服の売れ行き低調、需要一巡が影響か、朝刊 衣、3頁、1888.12.07、洋服の流行は昨年限り、最近、洋服屋は青息吐息、しかし洋服の勝利は時の勢い、朝刊、衣、2頁。

³²同上、1888.12.27、演芸矯風会異聞、鹿鳴館に比べ千歳座の洋服客減る、朝刊、社会、3頁。

Ōsaka in einem heftigen Briefwechsel zwischen der Zeitung und Abgeordneten der Stadtverwaltung ausgetragen.³³ Der Vormarsch der neuen Kleidung war jedoch nicht mehr aufzuhalten, wie diverse Meldungen zwischen April und Mai 1892 zeigten, die u. a. auf den sprunghaften Kundenandrang in westlichen Nähgeschäften eingingen.³⁴

Unter den Artikeln, die den privaten Gebrauch der neuen Mode behandelten, nahmen Informationen über die neusten Trends den ersten Platz ein. Zunächst erfolgte dies nur sporadisch wie z. B. mit einem Bericht vom 13. November 1878, der die Leser über die neueste Mode in Paris und London informierte.³⁵ Ab 1885 gab es unter dem Titel *Verschiedenes* wechselnde Spalten, in denen regelmäßig Trends, *ryūkō*, vorgestellt wurden.³⁶ Im Zusammenhang mit einer Maßnahme gegen gefälschte Modeartikel in Paris wurde am 26. Juni 1898 erstmals das englische Wort *Fashion* an Stelle des geläufigeren *ryūkō* benutzt.³⁷ Unter dem Titel *seibō-no keshiki samazama* (*verschiedene Geschenke zum Jahresende*) kam im Dezember 1897 eine weitere Spalte heraus, mit der u. a. westliche Mode an den Verbraucher gebracht werden sollte.³⁸ Ein Jahr später spezialisierte sich der Titel *koromo-gae* auf den Kleiderwechsel gemäß der Jahreszeiten.³⁹ Mit dem Beginn des neuen Jahrhunderts gab es neben der neuen Rubrik *Anhang vom Montag Damenmodedesign* bzw. nur *Damenmodedesign*⁴⁰ regelmäßige Kolumnen wie *saikin no ryūkō* die letzte oder auch *saishin no ryūkō* neueste Mode, in denen bspw. der perfekte Anzug aus London vorgestellt wurde.⁴¹ Am 5. Januar 1903 erschien dann anstatt des japanischen Wortes Trend, *ryūkō*, der Begriff *Fashion* als Spaltentitel.⁴² Ab 1901 gab es eine weitere Kolumne für Leser, in der sich die verschiedensten Persönlichkeiten wie bspw. der Mediziner Takaki Kanehiro oder der Maler Kajita Hanko im Rahmen einer allgemeinen Verbesserung der Sitten fortlaufend zum Thema Kleidung äußerten.⁴³ Wie wichtig es war, mit der neuesten Mode zu gehen, wurde mit der Meldung über einen Landsmann betont, der sich mit einem aus der Mode geratenen Panamahut in Amerika blamierte.⁴⁴ Aber noch 1907 machte eine Notiz der Spalte

³³同上、1890.02.01、東雲新聞が還暦祝いの洋服で大阪府会議員と紙上論争、読売新聞は公平な論評掲載、朝刊、情報、2頁。Die Zeitung wurde im Januar 1888 in Ōsaka herausgebracht und war für ihren Einsatz für freie Bürgerrechte etc. bekannt.

³⁴同上、1892.04.30、夏向き洋服の流行、朝刊、衣、2頁、1892.05.20、天候夏めき洋服裁縫店の注文一気に増加／東京、朝刊、経済、2頁。

³⁵同上、1878.11.13、世界の流行を一括、パリ男は長いコート、ロンドン女性は日本の日傘・扇を愛好、朝刊、社会、3頁。

³⁶同上、1885.08.13、[雑譚]衣服の好み=続く、朝刊、衣1頁、1885.08.14、[雑譚]衣服の好み=終わり、朝刊、衣、1頁、1885.09.23、[雑譚]初来の西洋人に擬す=終わり、朝刊、衣、1頁、1896.09.08、今年の流行着、男物、上等物、中等物、並物、袴地、襦袢袖、胴着=続く、朝刊、社会、3頁。

³⁷同上、1898.06.26、パリ・ファッションの偽造予防策、朝刊、西欧、4頁。

³⁸同上、1897.12.16、歳暮の景色さまざま=7、洋装の流行、朝刊 衣、4頁、1897.12.16 歳暮の景色さまざま=7洋服、朝刊、社会、4頁。

³⁹同上、1898.05.20、衣替え、夏物衣服の流行、景気について=上、朝刊、衣、4頁、1898.05.21、衣替え(下)日本服(女物)、洋服=完、朝刊、衣、4頁。

⁴⁰同上、1900.01.02、婦人服飾通信図案規程(社告)、朝刊、情報、5頁、1900.01.08、[月曜付録]婦人服飾図案=1頁、無垢、申込者・栗原きん子、別刷 衣、2頁。

⁴¹同上、1901.04.12、最新流行の洋服／ロンドンの雑誌から=続く、朝刊、社会、4頁、1907.10.11、最近の流行、ホワイトシャツとネクタイ／銀座大和屋調べ、朝刊、衣、3頁、1910.03.11、最新流行の背広服、米国式はゆったり、英国式はびっちり=写真、朝刊、衣、3頁。

⁴²同上、1903.01.05、ファッション、最新の靴、防水編み上げ、スポーツ靴など／東京・京橋鞆絵屋、朝刊、衣、3頁。

⁴³同上、1901.01.28、女子服装改良意見(承前)／高木兼寛氏の談話、朝刊、衣、6頁、1901.03.19、[風俗の改良]=6、衣服、女服、妙齡者用、正服、図解=2／梶田半古(連載)、朝刊、社会、1頁。

⁴⁴同上、1900.06.04、渡米した紳士、流行遅れのパナマ帽で恥かく、朝刊、アメリカ、3頁。

Redaktionstagebuch deutlich, dass die Mehrheit der Bevölkerung die japanische Kleidung bevorzugte, weil in der Redaktionsabteilung nur zwei Mitarbeiter in westlicher Kleidung zur Arbeit erschienen.⁴⁵ Da der Prophet im eigenen Land offenbar schwer Gehör bekam, klärten hauseigene Designer aus England wie bspw. in dem Modegeschäft *Yamazaki-yōfukuten* ihre Kunden über die neuesten Anzüge auf.⁴⁶

Eine wiederkehrende Spalte befasste sich mit Kriminalfällen, bei denen u. a. westliche Waren gestohlen wurden bzw. Hintergrund einer Straftat waren. Eines der ersten buchstäblichen Modeopfer im modernen Japan war ein junger Mann, über den die Zeitung am 28. September 1876 berichtete. Wegen aufgelaufener Modeschulden sah er keinen anderen Weg mehr, als sich mit einer Pistole zu erschießen.⁴⁷ Ein anderer bestahl die Eltern, um sich die begehrte Kleidung kaufen zu können.⁴⁸ Oder man verlegte sich auf Einbrüche wie etwa im Januar 1877, als bei dem ehemaligen Daimyō Tokugawa Yoshikatsu neben anderen Gegenständen auch 64 Kleidungsstücke gestohlen wurden.⁴⁹ Regenschirme entwendete man auch schon in der Meiji-Zeit gern, wie diverse Artikel berichteten. Da der englische Regenschirm (sog. *kōmori-gasa*) ein beliebtes Modeaccessoire war, konnte er rasch teuer wiederverkauft werden.⁵⁰ Gelegentlich brach man gleich direkt in die Modegeschäfte im modernen Stadtviertel Ginza ein, so geschehen im Oktober 1898 oder auch im März 1901.⁵¹

Kommerzieller Gebrauch

Ein weiterer Bereich, der im Laufe der Meiji-Zeit zunehmend mediale Beachtung fand, war der wirtschaftliche Aspekt der westlichen Mode. Hier mischen sich Berichte über die heimischen Webereien, den allgemeinen Zustand der Textilindustrie mit Artikeln über die fortschreitende Verbreitung von Kaufhäusern bzw. Kimonogeschäften, *gofuku-ten*, die das steigende private Interesse an der neuen Kleidung bedienten. Zu diesem Bereich wurden insgesamt 851 Artikel analysiert.

Da die neue Mode sehr teuer war, kamen findige Unternehmer schon sehr früh auf einen neuen Marktweig, als sie am 20. Juli 1875 in der Zeitung für den Verleih von formeller Kleidung warben.⁵² Dies lag auch an dem Mangel an Schneidereien, der mit der Einfuhr von Nähmaschinen nach und nach

⁴⁵同上、1907.08.17、[編集日誌] 編集局で洋服着用は2人のみ、朝刊、社会 3頁。

⁴⁶同上、1908.06.06、今年の夏服、山崎洋服店のイギリス人デザイナーが語る流行の背広など、朝刊、社会、3頁。

⁴⁷同上、1876.09.28、[投書] だて男、おしゃれの果ての借金を苦に短銃自殺、朝刊、事件、1頁。

⁴⁸同上、1886.09.23、洋服を着てみたさに、親方の金盗みご用／東京、朝刊、犯罪・事件、3頁。

⁴⁹同上、1877.01.09、徳川慶勝邸に賊が入り、衣類 64点など盗まれる／東京、朝刊、犯罪・事件、3頁。

⁵⁰同上、1880.11.06 上京したがうだつの上がない男、泥棒になって遊び回り蝙蝠傘盗んで捕まる、朝刊 犯罪・事件、3頁、1880.05.23、京橋区役所のこうもり傘泥棒、見回りの小使いに突き出される／東京、朝刊、犯罪・事件、3頁。

⁵¹同上、1898.10.16、神田の洋服商など襲った強盗3人を捕縛、朝刊、犯罪・事件、4頁、1901.03.19、銀座・洋服商の3人組窃盗事件、逃亡した2人も捕縛／東京=16日続報、朝刊、犯罪・事件、4頁。

⁵²同上、1875.07.20、[広告] 貸礼服、1日の損料上等75銭／東京・麹町、尾張屋、朝刊、衣、2頁。

ausgeglichen werden sollte. Der Verkauf von Nähmaschinen wurde in der Zeitung regelmäßig beworben und durch die Möglichkeit einer monatlichen Ratenzahlung erleichtert.⁵³ Die für die Herstellung der neuen Kleidung benötigten Rohstoffe wurden in zunehmender Zahl aus dem Ausland importiert, wie diverse Artikel 1877 ausführlich berichteten.⁵⁴ Knapp zehn Jahre später bot ein Hersteller aus der Präfektur Hyōgo ein Ersatzprodukt für Importwollstoff an, das besser und billiger war.⁵⁵ Infolgedessen wurde nicht nur für das Inland produziert, sondern auch im Ausland wurden japanische Textilprodukte wie z. B. Taschentücher oder auch Regenschirme, *kōmori gasa*, immer gefragter.⁵⁶

Der wachsende private Gebrauch führte zu einer Zunahme von Spezialgeschäften. Im März 1887 wurde eine westliche Schneiderei in Nihonbashi eröffnet, die ihre Aufträge von britischen Schneidern anfertigen ließ und die neuesten Zeitschriften aus Paris bereithielt.⁵⁷ Auch branchenfremde Geschäfte entdeckten die neue Kleidung als Chance. Um den Verkauf anzukurbeln, hatte ein Händler für Amasake im Oktober 1887 u. a. westliche Kleidung im Angebot. Ein Jahr später importierte das Geschäft *Yamato-ya* aus Shinbashi Wintermützen direkt aus London und Paris.⁵⁸ Als das alteingesessene Kimonogeschäft *Echigo-ya* am 10. Januar 1888 eine Filiale für westliche Kleidung eröffnete, nahmen eintausend Gäste an der Einweihung teil.⁵⁹ Trotzdem war der Siegeszug der neuen Kleidung auch von Rückschlägen betroffen. Die Krise im Verkauf der westlichen Kleidung setzte sich laut einem Artikel vom Mai 1890 fort. Viele Geschäfte warteten auf Aufträge von hohen Beamten oder mussten teilweise ihren Standort in billigere Stadtteile von Tōkyō verlegen.⁶⁰ Westliche Nähgeschäfte erlebten hingegen im selben Zeitraum einen Zuwachs, da es immer noch kostengünstiger war, die neue Mode zu Hause selbst zu nähen.⁶¹ Im folgenden Jahr wurde berichtet, dass der Zustrom westlicher Kleidung in Pfandhäusern zugenommen und damit die Preise der Altkleiderhändler nach unten getrieben hatte.⁶² Nicht nur der Verkauf sondern auch der Service rund um die neue Kleidung schuf neue Verdienstmöglichkeiten. Im März 1890 konnten die Ausstellungsbesucher der dritten Nationalen Industrieausstellung (*Naikoku Kangyō Hakurankai*) neben Schuhputzern auch einen

⁵³同上、1875.09.18、[広告] ミシン、頭金3分の1、残金は月賦6回払い／新橋、新橋屋、朝刊、2頁。

⁵⁴同上、1877.01.31、米・ニューハンプシャーから輸入の木綿は100万ヤード、糸が60万ポンド、朝刊、貿易、3頁、1877.03.31、英国マンチェスター市場から、日本へ綿布30万ヤード発送、朝刊、衣、3頁、1880.02.28、東京・千住の羅紗製造所がオーストラリアへ注文した羊毛500トンが横浜着、朝刊 貿易、1頁、1884.01.06、フランス・リヨンでの糸の取引価格／外電、朝刊、衣、2頁。

⁵⁵同上、1886.06.18、日本毛織洋服地を発売、兵庫県業者製、舶来羅紗の代用になり安値／東京・京橋、朝刊、サービス、2頁。

⁵⁶同上、1885.04.02、米国市場日本製扇子の商況（ニューヨーク領事館報告）＝続く、朝刊、アメリカ、2頁、1888.10.14、日本製のハンカチとコウモリ傘、清国市場で中級品に人気集まる、朝刊、アジア、2頁、1887.11.12、綿フランネルに押し入れ織り出しが減った紋羽、外国で売れ口がよくなり増産中、朝刊、衣、2頁、1895.04.30、インドは日本製こうもり傘の有望な市場、販路拡大上の注意点、朝刊貿易、5頁。

⁵⁷同上、1887.03.04、小網町に洋服裁縫店が開業、英国裁縫士に委託、パリなどの新型雑誌も準備／東京、朝刊、衣、2頁。

⁵⁸同上、1888.10.02、新橋南金六町の大和屋がロンドン、パリ直輸入の冬帽子売り出し／東京、朝刊、衣、3頁。

⁵⁹同上、1888.01.10、越後屋が洋服店開業、開業式には約1000人出席／東京、朝刊、サービス、1頁。

⁶⁰同上、1889.12.31、洋服同様に和服も隔年新調になったか、仕立て屋も徹夜の仕事なし、朝刊 経済、3頁、1890.05.20 不景気続きの洋服屋にチラホラ注文、景気回復へ高等官年俸の給付待ち／東京、朝刊、経済、3頁、1890.06.16、東京府下の仕立屋が不景気に、繁盛は新橋、柳橋などわずか、転業者増加か、朝刊、衣、3頁。

⁶¹同上、1890.05.05、洋服裁縫店の奮発／東京、朝刊、サービス、3頁。

⁶²同上、1891.12.10、洋服流行で質流れ増え、古洋服の値段は下落／東京、朝刊 衣、3頁。

Reinigungsservice für westliche Kleidung in Anspruch nehmen.⁶³ Ein Jahr später wurde über ein Produkt berichtet, das die westliche Kleidung beim Tragen chemisch reinigt.⁶⁴ Mit Anbruch des neuen Jahrhunderts hatten sich viele westliche Modegeschäfte bereits gut etabliert. Ein Artikel vom Dezember 1905 informierte die Kunden über eine neue Krawattenlinie, die unter dem Titel *shinnen no kawa* (etwa *Fluss des neuen Jahres*) im Kaufhaus *Mitsukoshi* entwickelt und vorgestellt wurde.⁶⁵ Am 27. September 1910 berichtete die Zeitung, dass das Fachgeschäft *Yamazaki-yōfukuten* in Ginza, mit einem Mantel für 1.500 Yen das teuerste Stück am Platz anbot, was bei einem Durchschnittsgehalt eines Beamten von ca. 50 Yen ein unerreicherbarer Luxus war.⁶⁶

Zu Beginn der Meiji-Zeit war die einheimische Produktion von Rohseide ein wichtiger Wirtschaftszweig, da die französische Seidenindustrie durch parasitären Befall herbe Verluste einfuhr und kurz vor dem Aus stand. Die japanische Industrie konnte so ihre Exporte steigern, worüber die Presse regelmäßig berichtete. Besonders die laufende Preisentwicklung der Rohseide und die Situation der Seidenindustrie in Europa bestimmten gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts die Wirtschaftsspalte der Zeitung.⁶⁷ Im Jahre 1902 hatte der Rohseidenhandel die Marke von 70 Millionen Yen übersprungen.⁶⁸

Die Textilbranche in Japan unternahm alle Anstrengungen, um im internationalen Wettbewerb mithalten zu können. Kurz nach der Produktionsaufnahme von Maschenware erlebte die Industrie im Juni 1891 einen so großen Ansturm von Bestellungen, dass man mit der Errichtung neuer Produktionsstätten kaum hinterher kam.⁶⁹ Ein Jahr später wurde über die Erfindung und Patentierung einer automatischen Maschine zur Herstellung von Seidenstoffen berichtet.⁷⁰ Der japanische Spinnereiverband bemühte sich, ebenfalls im Ausland bspw. 1894 in Hong Kong und 1896 in Shanghai Fuß zu fassen.⁷¹ Im eigenen Land wurden weitere Spinnereien gegründet wie etwa 1896 in Tosa, Kochi. Im Juli desselben Jahres wurde die Planung einer neuen Spinnerei in Kagoshima bekannt gegeben.⁷² Dieser Aufschwung wurde auch im Ausland bemerkt,

⁶³同上、1890.03.24、靴磨き、博覧会場の入り口で、入場者にサービス、洋服のほこり掃除も／東京、朝刊、社会、3頁。Die Nationale Industrieausstellung (内国勲業博覧会、Naikoku Kanyō Hakurankai) war eine Reihe von fünf Ausstellungen, die zwischen 1877 und 1903 (die ersten drei in Tōkyō, die vierte in Kyōto und die letzte in Ōsaka) abgehalten wurden.

⁶⁴同上、1891.04.12、洋服を着ながら洗える「ドライクリーニング水」発売／東京、朝刊、サービス、3頁。

⁶⁵同上、1905.12.30、勅題「新年の河」にちなみ4種の新案ネクタイを試作／三越呉服店内流行研究会、朝刊、衣、3頁。

⁶⁶同上、1910.09.27、一番高いもの(14)、銀座・山崎洋服店のオーバーコート1500円、朝刊、サービス、3頁。

⁶⁷同上、1877.10.27、1月以降の生糸輸出、原価で517万余円、相場は気配が悪い、朝刊、鉱工業、2頁、1877.10.28、生糸相場が下落、ロシア戦勝との説が響く？養蚕紙は7割を海洋投棄へ、朝刊、経済、3頁、1877.10.30、生糸相場が統落、朝刊、鉱工業、4頁、1877.10.31、生糸相場は低迷、市場は取引がない状態、朝刊、鉱工業、2頁、1877.11.10 横浜の生糸情報、値上がり傾向、外国人の買いが入り20日過ぎに急騰か、朝刊、貿易、3頁、1877.12.12、輸出生糸を積んだイギリス船が横浜を出港 相場は上向き気配、朝刊、貿易、1頁、1898.07.01、仏伊両国の繭状況について山田リヨン領事から電報入る、朝刊、西欧、3頁。

⁶⁸同上、1902.12.24、生糸貿易7000万円超過(月別、年次別輸出額)、相場終始高値維持／横浜、朝刊、貿易、2頁。

⁶⁹同上、1891.06.01、開業の日本メリヤス会社に注文殺到、製造場増設に地所の選定急ぐ／東京、朝刊 企業、2頁。

⁷⁰同上、1892.03.17、絹織物の自動織機を發明、特許に／福井県、朝刊、技術、2頁。

⁷¹同上、1894.08.24、紡績連合会が全国の業者に香港への輸出開始を勧告／大阪発電報、朝刊、貿易、5頁、1896.03.04、上海紡績会社の臨時總會、朝刊 鉱工業、2頁。

⁷²同上、1896.03.04、土佐紡績会社設立計画、朝刊 鉱工業、2頁、1896.07.31、鹿児島紡績会社の開設計画、朝刊、企業、5頁。

wie ein Artikel vom Mai desselben Jahres bestätigt. Die Leser wurden darüber informiert, dass der Chef des britischen Textilmaschinenherstellers Dobson & Barlow eigens nach Japan reiste, um sich ein Bild von den einheimischen Spinnereien zu machen.⁷³

Neben den laufenden Berichten zu Preisen für Seide, Wolle und Umsätzen einzelner Unternehmen, nahmen gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts Artikel über neu gegründete Textilverbände zu, die im Zuge der fortschreitenden Industrialisierung der Textilbranche entstanden und von denen im Folgenden einige aufgeführt werden. Einer der ersten Artikel zu dem Thema informierte im Oktober 1886 darüber, dass sich 34 Wäschereien für westliche Mode in Tōkyō zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen hatten.⁷⁴ Zwischen April und Dezember 1887 berichteten diverse Artikel bspw. über die Gründung eines Vereins der Textil- und Garnhändler in Yokohama, über die Generalversammlung, *sōkai*, des Textilhandelsverbandes Tōkyō, über eine Versammlung des Großen Japanischen Textilverbandes und über die Bildung eines Verbandes für die Schuhproduktion in Tōkyō.⁷⁵ Im Dezember wurde der Verband der Textilproduzenten Tōkyō gegründet, um geeignete Standards in Produktion und Qualität festzulegen.⁷⁶ 1897 gab die Zeitung eine Versammlung der Großen Vereinigung der japanischen Spinnereien und eine Sitzung vom Verband der Seidenhändler von Yokohama bekannt.⁷⁷ Im Dezember 1897 wurde in Ōsaka der Vorschlag eingereicht, einen Wettbewerb der japanischen Spinnereien für Baumwollgarn abzuhalten.⁷⁸ Aber auch über praktische Probleme der Textilindustrie wurde berichtet. Im Februar 1898 war zu lesen, dass der Verband der Seidenhändler in Yokohama über die Probleme beim Wiegen der Ware beraten hatte.⁷⁹ Einer der letzten Artikel zum Thema informierte die Leser darüber, dass der Verband für Musselin einen Teil seiner Produkte schon vor der eigentlichen Industrieausstellung in den Ausstellungsräumen der einheimischen Industrie in Ueno zeigte.⁸⁰

Bildung

Der private Gebrauch im öffentlichen Raum von Schule oder Universität und die Ausbildungssituation bzw. die Einrichtung von Nähschulen sind Gegenstand der letzten Kategorie. Mit 48 Beiträgen fällt dieser Bereich jedoch recht gering aus.

⁷³同上、1896.05.02、来日した英国ドブソンバーロー社長、日本の紡績業について語る、朝刊、西欧、5頁。

⁷⁴同上、1886.10.24、下町の西洋服洗濯業者34人が申し合わせ規則を定めて組合設立／東京、朝刊、経済、1頁。

⁷⁵同上、1887.04.01、織物唐糸引取商が組合設立で会議、近く規則書を添え出願／横浜、朝刊、サービス、3頁、1887.09.21、東京洋服商工業組合24日に定期総会を開催、朝刊 経済、1頁、1887.10.04、大日本織物協会が小集会を開催／東京・日本橋 朝刊、衣、2頁、1887.12.04、東京府下の靴製造人が東京造靴工組合を設立、朝刊、企業 2頁。

⁷⁶同上、1887.12.15、東京織物工業組合設立、規約に品質の適正基準など定める、朝刊 サービス、3頁。

⁷⁷同上、1897.06.01、大日本綿糸紡績同業連合会の閉会、朝刊、衣、5頁、1897.10.07 横浜絹物売込商組合役員会、朝刊、衣、3頁。

⁷⁸同上、1897.12.07、日本綿糸連合紡績大会の議案／大阪、朝刊、衣、3頁。

⁷⁹同上、1898.02.20、横浜絹物売込商組合の委員会が衡量問題を協議、朝刊 衣、5頁。

⁸⁰同上、1902.12.20、勲業博出品を前にメリヤス組合が製品を陳列／東京・上野内国商品陳列館、朝刊、経済、2頁。

Einer der ersten Artikel forderte im November 1874 die Einführung einer bindenden Regel für die formelle Damenbekleidung.⁸¹ Ein Jahr später wurde dieses Thema erneut aufgegriffen. In einem Artikel vom 27. Dezember 1875 wies die Stadtverwaltung von Tōkyō darauf hin, dass der traditionelle *hakama* als formelle Kleidung, *reifuku*, anlässlich der Beförderungszereemonie einer Mittelschullehrerin nicht angemessen sei.⁸² Dies sollte bald ebenfalls nicht nur für das Lehrpersonal gelten, wie die Zeitung im Oktober 1875 berichtete. Der Anblick von Studentinnen im *hakama* sei demnach schwerer zu ertragen als der in westlicher Kleidung, und so wurde dieser schließlich 1883 komplett verboten.⁸³ Im Dezember 1877 ermahnte ein Lehrer seine Prüflinge, dass es wichtiger sei, gut zu lernen, als darüber nachzudenken, was man denn zur Schule anziehen soll.⁸⁴ Weitere Artikel berichteten zwischen 1880 und 1881 darüber, dass die Lehrer sehr zur Freude der Eltern dazu rieten, zu den Prüfungen in nicht zu modischer bzw. protziger Kleidung zu erscheinen.⁸⁵ Dies hatte offenbar nicht viel geholfen, da am 11. Mai 1887 zu lesen war, dass die Schülerinnen der *Kazoku Jogakkō* (Mädchenschule für höhere Töchter, spätere *Gakushūin-Universität*) ermahnt wurden, die Uniformregeln einzuhalten.⁸⁶ Auch im letzten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts wurde regelmäßig festgestellt, dass sich die Studentinnen zu auffällig und teuer kleiden, was der Schulmoral von Bescheidenheit widersprach und wiederholt reglementiert werden musste.⁸⁷ Wie bereits drei Jahre früher ermahnte eine Notiz der *Kazoku Jogakkō* im Juli 1894 die Eltern, dass die Kleidung ein Ausdruck von Genügsamkeit und Zurückhaltung sein sollte.⁸⁸ Die Schule hatte bereits 1886 die Schuluniform der westlichen Mode angepasst.⁸⁹ In den abgelegenen Präfekturen wurde die neue Kleiderregel ebenfalls streng befolgt. So war am 7. Oktober 1893 zu lesen, dass eine Fachschule für Pädagogik in Niigata den *hakama* ihrer Schülerinnen nicht länger akzeptiert.⁹⁰ Mit Beginn des neuen Jahrhunderts wurde an den Schulen erneut der Gebrauch der westlichen Mode im Hinblick auf eine bessere Körperhaltung der Studentinnen diskutiert. Im März 1908 reichte man daraufhin im Kultusministerium einen Vorschlag ein, der im Streit um japanische oder westliche Kleidung einen Kompromiss finden sollte.⁹¹

Bereits in den ersten Jahren der Meiji-Restauration wurden vereinzelt Nähschulen eröffnet. So ist in einem Artikel vom 18. Oktober 1875 zu lesen, dass eine firmeninterne Schule neben Lesen und Schreiben

⁸¹同上、1874.11.30、[投書]女性の礼服、しかるべき基準が欲しい、朝刊、衣、2頁。

⁸²同上、1875.12.27、女の礼服にはかまはだめ、中学校教師の昇進式で、東京府が注意、朝刊、教育、2頁。

⁸³同上、1875.10.08、[投書]女子学生のはかま姿は見苦しい、西洋服なら仕方ないが、朝刊、衣、2頁。

⁸⁴同上、1877.12.07、教師が受験生徒に対し、着て行く物より学業試験が大切と説く／東京、朝刊、教育、2頁。

⁸⁵同上、1880.05.20、下谷区内の私立学校、試験の時も生徒に平服で登校させ親から好評／東京、朝刊、教育、1頁、1881.10.30、先生の心配り、「試験日も平服で」に貧困家庭は大助かり／東京、朝刊、社会、2頁。

⁸⁶同上、1887.05.11、華族女学校が生徒の服装制限、保証人に連絡、朝刊、教育、2頁。

⁸⁷同上、1891.04.20、女学生に制服を、質素な校風に反し、華美に走る服装に制止効果、朝刊、教育、1頁。

⁸⁸同上、1894.07.12、華族女学校が儉徳養成、学校が「服装は質素を宗とする」注意書を生徒父兄に発す、朝刊、教育、3頁。

⁸⁹同上、1886.11.17、華族女学校の制服が来月1日から洋服に、朝刊、衣、2頁。

⁹⁰同上、1893.10.07、新潟尋常師範学校が女生徒の羽織着用を禁止、羽織は女子の礼服に非ず、が理由、朝刊、教育、3頁。

⁹¹同上、1908.03.15、女学生の服装改良を文部省に提案、和服と洋服を折衷し姿勢を正す、朝刊、婦人、3頁。

auch Nähen auf dem Unterrichtsplan hatte.⁹² Jedoch kam die Schneiderausbildung offenbar nicht schnell genug voran, da die Leser im März 1887 darüber informiert wurden, dass das Lehrpersonal mehr Unterricht im Damenschneidern verlangte, was wohl auch daran lag, dass im japanischen Alltag noch kein so großer Bedarf an westlicher Frauenkleidung bestand.⁹³ Zwei Monate später konnte man lesen, dass die Schülerinnen einer Schneiderschule für 50 Sen ein Jahr lang Unterricht erhalten und danach die Möglichkeit haben, ein Jahr lang bezahlt zu arbeiten.⁹⁴ Am 11. Juni 1887 berichtete ein Artikel über die Initiative einer ausländischen Lehrerin, die an einer Schule für Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf lehrte, eine Abteilung für westliche Schneiderei einzurichten. Diese Bemühung schien die Erwartungen übertroffen zu haben, da ein Artikel vom 17. März des folgenden Jahres die Stellenausschreibung für Lehrpersonal in Gesang, Orchester und westlicher Schneiderei bekannt gab.⁹⁵ Am 25. Juni 1887 wurde in der Zeitung verkündet, dass elf Schülerinnen an einer öffentlichen Schule für Spitzenklöppeln in Tōkyō ihre Prüfung bestanden hatten.⁹⁶ Über einen Wegbereiter der westlichen Schneiderei in Japan, Watanabe Tatsugorō, informierte die Zeitung ihre Leser im April 1892. Die von ihm gegründete *Wayōsaihō Denshujo* (*Schule für westliches und japanisches Nähen*) wurde in *Tōkyō Saihō Jogakkō* (*Mädchennähschule Tōkyō*) umbenannt,⁹⁷ aus welcher später die *Tōkyō Kasei Universität* hervorging.⁹⁸ Am 25. Mai 1908 wurde Watanabe auf einer Gedenkfeier anlässlich seines einjährigen Todestages für seine pädagogischen Leistungen ausgezeichnet.⁹⁹ Diese Bemühungen schienen das Interesse an westlicher Mode an allen Schulen verstärkt zu haben. Ein Artikel vom 2. Juni 1901 berichtete über den Mangel an Grundschullehrkräften im Fach Schneidern, woraufhin der kaiserliche Bildungsverband ein Nähseminar abhielt.¹⁰⁰ Am 2. Juli 1904 berichtete die Morgenausgabe, dass der amerikanische Nähmaschinenhersteller Singer in Kanda eine Nähsschule eröffnet hatte.¹⁰¹ Die *Mita Nähsschule für Frauen* richtete im Oktober 1905 sechs Abteilungen ein, wo unter anderem auch ein spezieller Kurs den Gebrauch der neuen Nähmaschine lehrte.¹⁰² Im April 1908 informierte die Zeitung ihre Leser über eine Ausstellung der Nähsschule Tōkyō, auf der die Schülerinnen ihre Werke präsentierten.¹⁰³ Der wachsende Bedarf an Lehrpersonal hatte eine Zunahme von Studenten im Fach Nähpädagogik zur Folge. Im Februar 1909 war zu lesen, dass besondere Kurse für Nähtechniken eingerichtet wurden, damit die Studentinnen ihre anstehenden Prüfungen

⁹²同上、1875.10.18、内学校」開設の夫婦、読み書きばかりか裁縫まで教え始める／東京・吉原、2頁。

⁹³同上、1887.03.30、婦人洋服裁縫の促成教授／東京、朝刊、衣、2頁。

⁹⁴同上、1887.05.25、女子洋服裁縫練習会、月謝50銭で1年修業、卒業後1年間は有給で就労／東京、朝刊、婦人、3頁。

⁹⁵同上、1887.06.11、洋服裁縫科、訓盲啞院のお雇い教授ミセス・ハルレーが設置を計画中／東京、朝刊、社会保障、2頁、1888.03.17、唱歌・楽器演奏、洋服教授のため講師を囑託／東京盲啞学校、朝刊、教育、2頁。

⁹⁶同上、1887.06.25、東京府レース教場が定期試験を行い、11人の女生徒に卒業証書授与／東京・新橋、朝刊、教育、2頁。

⁹⁷同上、1892.04.23、東京女子師範の元裁縫教師・渡辺辰五郎が東京裁縫女学校を設立へ、朝刊、婦人、2頁。

⁹⁸<https://www.tokyo-kasei.ac.jp/about/history.html>, Juni 2022.

⁹⁹読売新聞、1908.05.25、東京裁縫女学校で前校長・渡辺辰五郎の追悼式、知己諸氏が故人を顕彰、朝刊、教育、3頁。

¹⁰⁰同上、1901.06.02、小学校の裁縫教員不足対策に帝国教育会が裁縫講習会、朝刊、教育、3頁。

¹⁰¹同上、1904.07.02、ミシン裁縫女学院、アメリカのシンガー製造会社で東京・神田に設立、朝刊、衣、3頁。Aus dieser ging dann später die berühmte Designschule Bunka Fukusō Gakuin hervor.

¹⁰²同上、1905.10.10、三田裁縫女塾、本科・速成科など6部で教授、ミシンの実地講習会も／東京、朝刊、教育、3頁。

¹⁰³同上、1908.04.04、東京裁縫女学校の展覧会、生徒作品のほか諸外国の被服も陳列、朝刊、美術、3頁。

erfolgreich bestehen können.¹⁰⁴ In einem der letzten Artikel zu dem Thema berichtete die Zeitung über eine besonders einfallreiche Initiative an einer Nähsschule. Um den Mangel an Nähmaterial ihrer Schule auszugleichen hatten Lehrer im Februar 1910 einen praktischen Förderverein ins Leben gerufen, deren Mitglieder ihre Kleidung von den Schülern umsonst angefertigt bekamen.¹⁰⁵

Schluss

In den Anfangsjahren der Meiji-Zeit behandelten die meisten Artikel zur westlichen Mode überwiegend neue Kleidervorschriften für Militär, Hof- und Zivilbeamte. Für einen privaten Gebrauch fehlte die modische Infrastruktur wie bspw. Geschäfte und westliche Schneidereien, die den Wechsel von der zweidimensionalen *wa-fuku* zur dreidimensionalen und individuell zugeschnittenen westlichen Kleidung, *yō-fuku*, ermöglichte. Außerdem war es sehr teuer, eine komplett westliche Ausstattung zu kaufen und daher privat zunächst nur der Oberschicht vorbehalten. Darauf folgten Nachrichten, die sich mit der westlichen Mode in öffentlichen Berufen beschäftigten und Artikel zu den neuen Uniformen an Schulen bzw. Universitäten. Gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts überwogen Wirtschaftsberichte, in denen der Leser über den neuesten Stand der Textilindustrie sowie über die Angebote der aus traditionellen Kimonohändlern entstandenen ersten Kaufhäuser informiert wurde. Mit Beginn des neuen Jahrhunderts traten an diese Stelle Artikel über den privaten Konsum und die bevorzugte Stile der jeweiligen Jahreszeiten.

Ein Problem der Analyse bestand darin, dass viele Artikel nicht eindeutig nur einer Kategorie zugeordnet werden konnten, da sie sowohl private wie kommerzielle bzw. offizielle und kommerzielle Themen behandelten. Zusammenfassend konnte jedoch herausgestellt werden, dass sich der graduelle Unterschied zwischen dem offiziellen und privaten Gebrauch der westlichen Mode in den Artikeln widerspiegelt. Mit der fortschreitenden Modernisierung Japans wurden auch dem privaten Konsumenten zunehmend preisgünstige Möglichkeiten geboten, die neue Mode zu erleben. Ob sich dieser Trend in der anschließenden Taishō-Zeit fortsetzte, ist Gegenstand einer folgenden Untersuchung.

Quellen:

KATAYAMA Junnosuke 片山淳之介(1867): *Seiyō · ishukujū*, 西洋衣食住 , [Westliche Kleidung, Ernährung und Wohnen] , Keiōgijukuban, Edo

¹⁰⁴同上、1909.02.04、裁縫科教員検定試験のため裁縫教授法の講習会／東京女学講習会、朝刊、教育、1頁。

¹⁰⁵同上、1910.02.02、便利な奨励会、裁縫教師が生徒の材料不足解消に設立、会員の注文に無料仕立て、朝刊、婦人、3頁。

OSAKABE Yoshinori 刑部芳則 (2010): Yōfuku sanpatsu datsutō: fukusei no meiji isshin 洋服・散髪・脱刀服制の明治維新 [Kleidung Haartracht Schwertverbot: Kleiderordnung der Meiji-Restauration] Kōdansha, Tōkyō

SHIMIZU, Isao 清水勲: (2001)*Bigō ga mita nihonjin*, ビゴーが見た日本人 [Japaner wie Bigot sie sah] , Kōdansha, Tōkyō

Internetquellen

Keiō University, Digital Collections of Keiō University Libraries
<https://dcollections.lib.keio.ac.jp/ja/fukuzawa/a06/19> (Juni 2022)

National Diet Library Digital Collection
<https://dl.ndl.go.jp/info:ndljp/pid/787952/175> (Juni 2022)

Saitama University Library Yomidasu Rekishikan
<http://www.lib.saitama-u.ac.jp/?p=2170> (Juni 2022)

Tōkyō Kasei University
<https://www.tokyo-kasei.ac.jp/about/history.html> (Juni 2022)

Yomiuri Database Service, Yomidasu Rekishikan
<https://database.yomiuri.co.jp/about/rekishikan/> (Mai 2022)

Yomiuri Shinbun
https://info.yomiuri.co.jp/english/docs/corporate_guide22_English.pdf (Juni 2022)